

BERICHT
über den
JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2018

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn
Kommunalunternehmen
Königsallee 1

86343 Königsbrunn

Bader & Kollegen
Steuerberater
Rechtsanwälte

Schießgrabenstr. 32

86150 Augsburg

BILANZ zum 31. Dezember 2018

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		360.000,00	360.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.674,53	3.995,53	II. Gewinn / Verlust			
				1. Gewinn des Vorjahres		0,00	399,64-
II. Sachanlagen				2. Jahresverlust		291.068,31-	273.535,60-
1. sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	27.667,00		0,00	B. Rückstellungen			
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>62.000,57</u>		<u>17.418,07</u>	1. Sonstige Rückstellungen		37.146,00	39.530,00
		89.667,57	<u>17.418,07</u>	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.576,45		44.213,51
I. Vorräte				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.354,87	3.074,29	EUR 35.576,45 (EUR 44.213,51)			
				2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	94.028,84		15.026,14
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 94.028,84 (EUR 15.026,14)			
				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>39.739,66</u>		<u>22.808,52</u>
				- davon aus Steuern		169.344,95	82.048,17
				EUR 25.044,32 (EUR 13.269,17)			
Übertrag		96.696,97	24.487,89	Übertrag		275.422,64	207.642,93

Bader & Kollegen
Steuerberater
Rechtsanwälte

Schießgrabenstr. 32
86150 Augsburg

BILANZ zum 31. Dezember 2018

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		96.696,97	24.487,89	Übertrag		275.422,64	207.642,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 39.739,66 (EUR 22.808,52)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.539,27		39.961,76	D. Rechnungsabgrenzungsposten		15.881,81	2.324,65
2. Forderungen an die Gemeinde / andere Eigenbetriebe	7.881,32		4.125,00				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.871,26</u>		<u>4.985,45</u>				
		50.291,85	48.072,21				
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		130.195,73	130.560,04				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.119,90	5.847,44				
		<u>291.304,45</u>	<u>209.967,58</u>			<u>291.304,45</u>	<u>209.967,58</u>
		<u><u>291.304,45</u></u>	<u><u>209.967,58</u></u>			<u><u>291.304,45</u></u>	<u><u>209.967,58</u></u>

Bader & Kollegen
Steuerberater
Rechtsanwälte

Schießgrabenstr. 32
86150 Augsburg

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	423.959,43	388.453,02
2. sonstige betriebliche Erträge	2.840,43	5.730,95
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.248,96	6.412,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	283.674,35	289.730,19
	<u>289.923,31</u>	<u>296.142,52</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	234.314,77	214.187,35
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	49.507,83	44.230,30
	<u>283.822,60</u>	<u>258.417,65</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.476,97	7.125,21
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	134.629,00	105.833,11
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2,94
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>0,02</u>
9. Ergebnis nach Steuern	291.052,02-	273.331,60-
10. sonstige Steuern	16,29	204,00
	<u> </u>	<u> </u>
11. Jahresverlust	<u><u>291.068,31</u></u>	<u><u>273.535,60</u></u>

Nachrichtlich

Der Jahresverlust in Höhe von 291.068,31 Euro ist aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen.

**Lagebericht zur Bilanz 2018 des Kommunalunternehmens
Betrieb und Verwaltung der Eishalle Königsbrunn A.d.ö.R.****Rechtsform und Organe:**

Das Unternehmen ist ein Kommunalunternehmen der Stadt Königsbrunn im Sinne der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und wurde zum 01.07.2007 gegründet. Es wird nach der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) geführt und gemäß der Unternehmenssatzung vom 01.07.2007 in der derzeitigen Fassung mit dem Betrieb der kommunalen Eishalle in Königsbrunn betraut. Dies wurde durch den Betrauungsakt vom 18.12.2013 auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 03.12.2013 bekräftigt. Die Gewährträgerschaft für das Unternehmen trägt demzufolge die Stadt Königsbrunn.

Der Unternehmenszweck ist in § 2 Abs. 1 der Unternehmenssatzung wie folgt beschrieben:

„Aufgabe des Kommunalunternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Eishalle in Königsbrunn sowie die Entwicklung des Umfeldes zu einem zentralen Begegnungszentrum zur Förderung des Eissports, der Freizeit, der Kultur und der Stadterscheinung. Es übernimmt den laufenden Unterhalt am Gebäude, den technischen Anlagen und den Außenanlagen. Die Immobilie verbleibt im Eigentum der Stadt, die auch alle erforderlichen Investitionen tätigt“. Hierüber wurde mit der Stadt Königsbrunn ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Das Unternehmen wird von einem Vorstand vertreten. Der Verwaltungsrat wird vom Stadtrat bestellt und ist oberster Entscheidungsträger des Unternehmens.

Der Betrieb:

Die Eishalle ist mit einer Ammoniakanlage ausgestattet, durch die das Eis erzeugt wird. Das Ammoniak (5 t NH₃) ist in einem Tank mit einem Fassungsvermögen von 11.800 Liter und bei einer Ruhetemperatur von 0° gespeichert und wird in einem geschlossenen Kreislauf gehalten.

Um das Eis zu produzieren, verfügt die Kälteanlage über vier Kompressoren, die das Ammoniak bei einer Temperatur von -10° durch die Kälteleitungen pressen. Die Anlage verfügt über eine Eisfläche von 1.800 m² in der Halle und einer überdachten Außeneisfläche.

Neben fünf großen Umkleideräumen im neu gebauten Erweiterungstrakt werden den Trainierenden noch zwei Umkleideräume im bestehenden Altbau für die Spiele und Wettkämpfe zur Verfügung gestellt.

Nach Ende der Eislaufsaison wird Anfang April das Eis abgetaut, das Ammoniak aus dem Kältenetz gesaugt und in dem Tank gelagert. Die Fläche in der Halle wird mit Platten aus Kunststoff ausgelegt, so dass bis zum Beginn der neuen Saison den Sommer über Inlinersport angeboten werden kann.

Obwohl eine Eishalle nicht kostendeckend betrieben werden kann, bietet sie der Öffentlichkeit, den Schulen, den Eissportvereinen und vielen Hobbymannschaften von September bis März die Möglichkeit zum Eislaufen sowie zum Trainingsbetrieb und damit auch die Chance, sich im Wettstreit mit anderen regionalen Vereinen im sportlichen Wettkampf zu messen.

Wirtschaftsbericht**Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen:**

Trotz der beiden, in unmittelbarer Nähe befindlichen Eissportanlagen in Augsburg-Haunstetten und das Bundesligastadion der Augsburger Panther im Zentrum von Augsburg, erfreut sich die Königsbrunner Hydro-Tech eisarena in Bezug auf die Gäste zu den öffentlichen Eislaufzeiten über ein sehr großes Einzugsgebiet. Mittels einer Postleitzahlenabfrage im Dezember 2017 / Januar 2018 wurde nachgewiesen, dass ein Großteil der Gäste aus dem Landkreis Augsburg, der Stadt Augsburg und dem Landkreis Aichach-Friedberg den Weg nach Königsbrunn finden. Vereinzelt Besucher kommen sogar aus dem Fürstentum Bruck und Münchner Umland bzw. der Region um Rain am Lech. Dies lässt sich u. a. darauf zurückführen, dass sich die Königsbrunner Eisarena beim Angebot an Publikumsläufen wie Senioren-, Kinderlauf, öffentlicher Lauf und Eisdisco von anderen Eissportanlagen abhebt.

Des Weiteren hat sich durch die Teilnahme an diversen Werbemaßnahmen, wie Groupon, Gutscheinbücher o.ä. das Verhältnis zwischen Umsatzerlösen und Besucherzahlen ein wenig verändert, da bei solchen Aktionen z.B. zwei Gäste den Preis für nur einen Gast zahlen. Für alle sportlichen Nutzungen der Eisflächen bzw. Räumlichkeiten wurden Verträge abgeschlossen, die auf der bisherigen Grundlage weiterentwickelt und angepasst wurden. Die Verträge enthalten mittlerweile eine automatische Verlängerungsklausel – falls sich der Kunde nicht explizit dagegen ausspricht, sodass der Verwaltungsaufwand reduziert wird.

Die Insolvenz der KBB-GmbH hatte auch in der Wintersaison 2018/2019 Einfluss auf den Betrieb. Nach dem Beschluss des Königsbrunner Stadtrats zum Abriss bzw. Rückbau der ehemaligen Königstherme wurde die Spartenentrennung vollzogen. In dem Zuge wurde die Wärmeversorgung von Fernwärme auf Gasbrennwertheizung umgerüstet. Letztere sorgt seitdem für eine konstante Wärmeversorgung, die davor nicht immer gegeben war. Außerdem wurden die Strom- und Gasverträge vom BVE Königsbrunn auf die FSK GmbH als Direktempfänger umgeschrieben, da sich beide Hauptanschlüsse auf FSK-Grund befinden. Seitdem verrechnet die FSK GmbH ans BVE die Kosten für Strom und Wärme. Im Rahmen der Rodung der Thermenaußenfläche wurde versehentlich die Brunnenwasserleitung, die durch das Abbruchgelände in die Kältetechnik führt und die für Kühlung der Kompressoren erforderlich ist, beschädigt. Das größere Leck wurde innerhalb einer Woche wieder repariert, doch es kam zu einem verzögerten Saisonbeginn, der sich jedoch nur minimal auf die Erlöse ausgewirkt haben sollte. Die Verärgerung bei den Vereinen war deutlich größer. Im Zuge der Entkernungs- und Abbrucharbeiten kam es immer mal wieder zu leichten Behinderungen im An- und Abreiseverkehr der Sportlerinnen und Sportler, aber es kam zu keinen gravierenden Einschränkungen, geschweige denn Beschwerden. Im Sommer 2018 wurde zudem eine von der Stadt Königsbrunn bezahlte Umrüstung der bisherigen, kostenintensiven HQI-Strahler-Beleuchtung für die 1.800 m² große Spielfläche auf eine moderne, energiesparende LED-Beleuchtung vollzogen.

Die Aufwendungen:

Dadurch, dass mit der Thermeninsolvenz 2016 die Aufwendungen im Materialbereich mit 311 T€ signifikant höher ausgefallen sind als in den Vorjahren, ist Dank der nunmehr geordneten Verhältnisse durch die FSK GmbH die Position im Jahr 2017 auf 260 T€ gefallen. Im vorliegenden Jahr 2018 sind die Aufwendungen wieder leicht auf 271 T€ angestiegen. Dies macht sich vor allem bei den Reparaturen und Instandhaltungen von technischen Anlagen und Maschinen mit gesamt ca. 43 T€ bemerkbar. So wurden z.B. diverse Reinigungsmaschinen generalüberholt und wieder einsatzfähig gemacht. Erfreulicherweise sind die Stromkosten um fast 20 T€ gesunken, letztlich auch dank der neuen LED-Beleuchtung.

Einen Überblick über den Personalbereich geben die Tabelle zur Personalentwicklung und die Angaben zum Personalaufwand.

Personalentwicklung	nach Funktionen	Personen 2017	Personen 2018
	Vorstand	1	1
Verwaltung	2	2	
Auszubildende	1	1	
Technik	4	5	
Kasse u. Reinigung	3	3	
Bistro	2	2	
Gesamt:	13	14	

Entwicklung zum Jahresende	der Kosten	Vorjahr 2017	Ergebnis 2018
	Entgelte	214,2	234,3
Lohnnebenkosten	44,2	49,5	
Summe	258,4	283,7	

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

Für alle in der Hydro-Tech eisarena tätigen Mitarbeiter/innen waren Schichtpläne aufgestellt. Die technischen Mitarbeiter arbeiteten in zwei Tagesschichten von 7:00 Uhr bis 15:30 Uhr und von 15:00 Uhr bis 24:00 Uhr unter Einhaltung der Pausen. In der Regel geht eine Schicht von Montag bis Freitag. Am Wochenende haben die geringfügig Beschäftigten den Betrieb sichergestellt. Zusätzlich leisten die Mitarbeiter eine Rufbereitschaft für die Kältetechnik. Für die Kassenmitarbeiterinnen war in wöchentlichem Wechsel ein Schichtplan erstellt. Im Bistro wurde nach Bedarf während der Öffnungszeiten des öffentlichen Laufs bedient. Mitte 2018 wurden anstelle der von extern eingekauften Reinigungsdienstleistungen drei Reinigungskräfte auf geringfügiger Basis angestellt. Diese arbeiten ebenfalls in einem festen Dienstplan von Montag bis Sonntag.

Für alle bis Dezember geleisteten Mehrstunden wurden Rückstellungen gebildet. Alle Mitarbeiter haben diese Mehrstunden und ihren Urlaub in den folgenden Monaten von April bis August einzubringen.

Die Personalkosten sind im Vergleich mit dem Vorjahr um ca. 25 T€ gestiegen. Diese wurden durch unterschiedliche Umstellungen beeinflusst. Zum einen wurden drei Reinigungskräfte auf geringfügiger Basis angestellt. Zum anderen wurde die Auszubildende, die ihre Ausbildung im Sommer 2018 erfolgreich bestanden hat, für ein weiteres Jahr mit adäquatem Entgelt befristet übernommen. Zudem wurde eine zusätzliche Hilfskraft auf 450-EUR-Basis für die Technik angestellt, die besonders in den Sommermonaten den Betrieb für die Inlinehockey-Sportler unterstützt und sichergestellt hat. Allgemein verzeichnen die Personalkosten gerade bei den geringfügig Angestellten eine steigende Tendenz. Einerseits hat dies mit der Anhebung des Mindestlohns zu tun, andererseits mit der Zunahme von Veranstaltungen im Sommer, die vornehmlich von 450-EUR-Kräften mitbetreut werden, da die Festangestellten ihre aufgebauten Stunden im Sommer für den nächsten Winter abbauen müssen.

Die Finanz und Vermögenslage:

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes:

Finanzen		2017	2018
	Bilanzsumme	T€ 210,0	291,3
	Stammkapital	T€ 360,0	360,0
	Anlagevermögen	T€ 21,4	94,3
	Umsatzerlöse	T€ 388,5	424,0
	Jahresergebnis	T€ -273,5	-291,1

Eigenkapitalentwicklung		2017	2018
	Stammkapital zum 01.01.	100,0	360,0
	Rücklagen	0,0	0,0
	Zugänge	260,0	0,0
	Abgänge (Verlustvorträge)	- 273,9	-291,1
Gesamt	Stand zum 31.12.	86,1	68,9

Entwicklung der Rückstellungen		2017	2018
	Anfangsstand zum 01.01.	20,3	39,5
	Zugänge	32,8	36,0
	Entnahme	-13,6	-38,3
Gesamt	Endstand zum 31.12.	39,5	37,2

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

Hinzu kommt die gute Infrastruktur an Versorgung, Parkmöglichkeiten, Anbindung und den großzügigen Räumlichkeiten. Gleichzeitig gibt es bei einem Anteil von ca. 30 Prozent Königsbrunner Bürgerinnen und Bürger unter den öffentlichen Eislaufbesuchern noch großes Entwicklungspotential. Hier ist der Ansatz des BVE Königsbrunn noch mehr Gäste für den Eissport zu begeistern und diese zu erreichen.

Die Ertragslage:

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die erzielten Umsatzerlöse des Eishallenbetriebs nach Bereichen sowie die Besucher bzw. Nutzungen im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatzerlöse Hallenbetrieb			2017	2018
	Schulen	T€	29,6	32,4
	Inliner	T€	5,9	8,4
	Hobbymannschaften u. Vereine	T€	190,1	184,6
	Öffentlicher Lauf	T€	75,5	99,2
	Veranstaltungen	T€	5,0	10,0
	Erlöse Bistro	T€	13,4	14,7
Gesamt		T€	319,5	349,3

Die Erlöse des Eishallenbetriebs liegen mit ca. 30.000 € erfreulicherweise signifikant über dem Vorjahresergebnis. Sowohl bei den Schulen und als auch beim Inlinesportbetrieb waren nach den Rückgängen im Vorjahr wieder Zuwächse zu verzeichnen. Während die Einnahmen durch die Hobbymannschaften und Vereine mit ca. 6.000 € leicht rückläufig waren, sind die Erlöse beim öffentlichen Lauf nochmals merklich gestiegen (ca. 24.000 €). In der Folge fallen die Erlöse im Bistro ebenfalls höher aus. Außerdem fand im Juli 2018 eine große Musik- und Kabarettveranstaltung in der Hydro-Tech eisarena statt, die mit 10.000 € positiv zu Buche schlug.

Die Besucherzahlen und Nutzungen (g e s c h ä t z t e Personen)		Preise 2017 und 2018	2017	2018
Öffentlicher Lauf	Einzelpreis €	2,00 bis 4,00	16.921	21.374
Eisdisco	Einzelpreis €	4,00 bis 5,00	8.283	9.770
Schüler	Nutzungsstunde €	125,00 bis 142,50	5.400	5.470
	Trainerstunde €	17,50	0,0 Std.	0,0 Std.
Laufschule		7,50	85	253
Hobbymannschaften	Nutzungsstunde €	100,00 bis 130,00	11.200	11.300
Vereinsmannschaften	Nutzungsstunde €	100,00 bis 130,00	24.800	26.400
Zuschauer, Gäste			25.000	33.000
Gesamt	Ca.:		91.689	105.418

Der Geschäftsverlauf:

Die Entwicklung der Zahlen wurde dem Verwaltungsrat durch Finanzberichte laufend erläutert. Die Preise für die Nutzung der Hydro-Tech eisarena wurde gem. Verwaltungsratsbeschluss vom 31.07.2008 für die Saison 2008/2009 genehmigt. Im Berichtsjahr wurde durch die Einführung der Eisdisco Specials kurzfristig eine weitere Kategorie gegründet, die anstatt 4,00 € nun 5,00 € kostet. Die Eisdisco Specials dauern 30 Minuten länger, als die reguläre Eisdisco, und es wird allgemein mehr geboten. Insgesamt stehen die Eintrittspreise für die kommenden Jahre allerdings auf dem Prüfstand.

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

Anlagen im Bau	2017	2018
Anfangsbestand	0,0	0,0
Endbestand	0,0	0,0
Gesamt	0,0	0,0

Risiken und Chancen

Risiken:

Das Kommunalunternehmen kann nicht kostendeckend wirtschaften, da weder die Vereine, noch die Hobbymannschaften kostendeckende Preise bezahlen können. Dies gilt in gleicher Weise für die Schulen und den öffentlichen Lauf. Ohne den Verlustausgleich durch die Stadt Königsbrunn hätte dies die Finanzkraft des Unternehmens überschritten. Dies wurde mit Hilfe einer Erhöhung des Stammkapitals, die vom Stadtrat am 13.12.2016 beschlossen wurde, verhindert.

Da das Unternehmen über keine eigenen Hausanschlüsse für die Strom- und Wärmeversorgung verfügt, sondern über Durchleitungen aus der Königstherme versorgt wird, ist das BVE an das Schicksal des Freizeitbades gebunden. Im Sommer 2018 hatte sich die FSK GmbH als Hüterin des restlichen Thermengebäudes von der Fernwärmeversorgung getrennt und eine neue Gasheizung installiert, die nach kleinen Startschwierigkeiten endlich für mehr und besonders auch konstantere Wärme in der Hydro-Tech eisarena gesorgt hat.

Ein hohes Risiko liegt auch im Alter der technischen Anlagen, so dass die Stadt wohl in den kommenden Jahren nicht umhin kommt, den Betrieb durch die Sanierung von Anlagenteilen sicherzustellen. Dies betrifft die Lüftungsanlage ebenso wie die Wärmeversorgung und das Heißwassersystem. Komplikationen treten auch häufig zwischen der Altanlage und der Technik des vergleichsweise neuen Erweiterungsbaus auf. Insgesamt strebt die Stadt eine Generalsanierung an, um in den kommenden Jahren die Anlagen wieder auf den Stand der Technik bringen zu können. Als Teil eines großen Architektenwettbewerbs, der Ende 2019 die ersten Ergebnisse bringen soll, ist derzeit vorgesehen, den Standort der Eishalle zu erhalten. Wann genau jedoch die Generalsanierung stattfinden kann, ist offen. Auch die Eismaschine, die zur Eisbereitung unabdingbar ist, ist aufgrund des Alters für technische Ausfälle immer anfälliger. Im Frühjahr 2018 konnte über drei Tage kein Sportbetrieb stattfinden, da das Ersatzteil per Express geliefert werden musste. Im Herbst 2018 beschränkte sich der Ausfall auf ein paar Stunden, bis die Eismaschine wieder einsatzbereit war. Die Ausfälle betrafen bisher glücklicherweise nie das Wochenende bzw. Heimspiele oder Veranstaltungen der Vereine, sondern wirkten sich nur auf den Trainingsbetrieb und/oder öffentlichen Eislaufbetrieb unter der Woche aus. Dennoch wäre es ratsam, kurz- bis mittelfristig eine neue oder eine weitere Eismaschine als Ersatz oder Ergänzung anzuschaffen.

Die Ammoniakanlage in der Eishalle ist als Risiko anzusehen, da es mit dem Gefahrenstoff (5 t NH₃) gefüllt ist und durch die Lage im Zentrum von Königsbrunn in unmittelbarer Nachbarschaft zur ehemaligen Königstherme, zum Jugendzentrum Matrix, zum Gymnasium Königsbrunn und eines Baugebietes generell eine Gefährdung darstellt. Ein sicherer Betrieb der Anlage ist daher oberstes Gebot. Wartungen und TÜV-Untersuchungen sind schon von Gesetzes wegen vorgeschrieben und werden durch das Landratsamt überwacht und durch die Bauverwaltung der Stadt gewährleistet.

Neben den technischen Risiken bestehen natürlich auch die personellen Risiken, da der Personalstand grundsätzlich als niedrig anzusehen ist. Bei längeren Erkrankungen oder sonstigen Ausfällen von Mitarbeitern/innen kann der Betrieb u.U. nur noch eingeschränkt gewährleistet werden. Dies betrifft vor allem die technische Arbeit der Eismeister. Hier gab es in der Vergangenheit bereits den ein oder anderen krankheitsbedingten Ausfall, der sich glücklicherweise vom Zeitraum her in Grenzen hielt. Dennoch musste die Arbeit hauptsächlich durch den zweiten Eismeister und teils durch die geringfügig angestellten Aushilfen aufgefangen werden.

Da sowohl bei den technischen Mitarbeitern als auch beim Servicepersonal das Durchschnittsalter bei 55-60 Jahren liegt, muss mittelfristig der Personalstand mit festangestellten Kräften erhöht werden, um auch hinsichtlich einer Ganzjahresnutzung der Eishalle als Veranstaltungshalle seine Betreiberpflichten erfüllen zu können.

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

In der Verwaltungsratssitzung am 11.10.2018 wurde der Bedarf eines weiteren, festangestellten Eismeisters mit dem Verwaltungsrat diskutiert, die Entscheidung aber auf die Sitzung im Frühjahr 2019 vertagt.

Chancen:

Durch die Verpachtung der Eishalle an das KU BVE hat die Stadt die Chance geschaffen, unmittelbar auf den Betriebsablauf und die Verwendung der eingesetzten Finanzen Einfluss zu nehmen.

Mit Hilfe der bereits erfolgten jährlichen Sanierungen und den Betrieb durch das BVE ist es gelungen, die Halle wieder attraktiver zu machen, was vor allem auch der Anstieg der Besucherzahlen im öffentlichen Lauf und der Eisdisco zeigte. Mit weiteren Eisdisco-Events, für die das BVE geworben hat, und einem gesteigerten Zusatzangebot für die Besucher des öffentlichen Laufs konnten die Besucherzahlen auch 2018 wieder gesteigert werden. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Hydro-Tech eisarena noch präsenter und aktiver geworden. Ein Ticketautomat, eine neue Zugangsschleuse und eine Video Wall, die besonders von den Vereinen genutzt wird, tragen zur weiteren Attraktivitätssteigerung bei.

Als Veranstaltungsort des Königsfestivals mit dem angeschlossenen Streetfoodmarkt vor den Toren der Hydro-Tech eisarena wurde bewiesen, dass der Standort auch für attraktive Sommerveranstaltungen genutzt werden kann. Mit Kooperationen, wie mit der Jugendfreizeitstätte Matrix, die im August 2018 erstmals das Skate- und BMX-Event Rampa Zamba in der Hydro-Tech eisarena ins Leben gerufen haben, kann die Bekanntheit und Attraktivität weiter in den Köpfen der Bevölkerung verankert und gesteigert werden. Hier besteht durchaus die Chance auf Generierung weiterer Zusatzeinnahmen in den sonst nur wirtschaftlich überschaubaren Sommermonaten.

Prognose für den Geschäftsverlauf 2019:

Für das Geschäftsjahr 2019 wird das KU BVE weitere Anstrengungen in der Attraktivierung der Hydro-Tech eisarena betreiben. Mit kleineren Investitionen in die Gesamtanlage, weiteren Verbesserungen der Infrastruktur sowie Optimierungen in den verwaltungsbezogenen Abläufen soll dies erreicht werden. Beispielsweise sei hier die zwingend erforderliche Anschaffung einer neuen, auf die tatsächlichen BVE-Buchhaltungsbedürfnisse abgestimmte Buchhaltungssoftware genannt. Die tendenziell steigenden Besucherzahlen sollen Dank toller Events zu den Eisdiscos oder attraktivem Rahmenprogramm während des öffentlichen Laufs weiter ausgebaut werden. Wünschenswert wäre auch wieder eine Eislaufmusical- Aufführung in der neuen Wintersaison. Erstrebenswert wäre die Anstellung eines dritten Eismeisters, um einerseits die personellen und sicherheitstechnischen Anforderungen Seitens des BVE bei den Heimspielen des EHC Königsbrunn besser abdecken und um andererseits perspektivisch Nachwuchspersonal anleiten zu können, da sowohl im Kassen- als auch Eismeisterbereich zwei Kolleginnen bzw. Kollegen im Jahr 2019 ihr 60. Lebensjahr erreichen werden. Das bedeutet zwar eine finanzielle Mehrbelastung bei den Personalkosten, bis die jeweiligen Angestellten in den Ruhestand gehen, aber hinsichtlich einer geordneten sowie gesicherten Übergabe und Einarbeitung der Nachfolger müsste dies in Kauf genommen werden.

Dank der neuen LED-Beleuchtung sollten sich die Energiekosten weiter reduzieren. Doch in dem energetischen Bereich besteht weiterhin viel Optimierungs- bzw. Einsparpotenzial. Die Errichtung einer Photovoltaikanlage wäre ein denkbarer und zeitgemäßer Schritt, der gleichzeitig einen gewissen Vorreitercharakter hätte. Doch bei allen Attraktivierungsgedanken ist die Reduzierung des Defizits weiterhin ein wichtiges Gebot für die Arbeit des KU BVE.

Dank und Anerkennung:

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bediensteten der Stadt Königsbrunn, der Stadtwerke und der FSK GmbH, die für unser Unternehmen arbeiten, für die gute Zusammenarbeit.

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

In gleicher Weise gilt dies aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens, denen der Vorstand Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen und Anstrengungen ausspricht.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates bzw. Stadtrats und den Bürgermeistern dankt der Vorstand für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Trotz vieler anstehenden Investitionen hat die Stadt Königsbrunn nun begonnen, notwendige Sanierungen und Erweiterungen anzugehen und die Finanzen dafür bereitzustellen. Hierfür gilt ihr der besondere Dank des Unternehmens und der vielen Kinder, Jugendlichen, Eltern, Betreuern, Spieler und Trainer, die tagtäglich die Möglichkeit nutzen, in Königsbrunn Eissport betreiben zu können.

Aufgrund der stets fachgerechten Betreuung durch das Steuerbüro Bader, richtet der Vorstand seinen Dank auch an Herrn Schmalz und seine Belegschaft.

Königsbrunn, den 30. April 2019

Maximilian Semmlinger
Vorstand